

## **Nachlese zum Forschungsseminar der Universitäten Linz, Bern (CH) und Siegen (D)**

Vom 10. bis 12. Juli 2013 fand an der Johannes Kepler Universität Linz das erste gemeinsame Forschungsseminar der Universitäten Linz, Bern und Siegen statt. **Prof. Dr. Andreas Hack** (Institut für Organisation und Personal der Universität Bern), **Prof. Dr. Petra Moog** (Lehrstuhl für Allgemeine BWL, insbes. Unternehmensnachfolge der Universität Siegen) und **Prof. Dr. Dorothea Greiling** (Institut für Management Accounting der Johannes Kepler Universität Linz) folgten der Einladung von **Prof. Dr. Birgit Feldbauer-Durstmüller** (Institut für Controlling & Consulting der Johannes Kepler Universität Linz).

Primäres Ziel dieses international ausgerichteten Forschungsseminars war es, im Rahmen von Vorträgen DoktorandInnen sowie NachwuchswissenschaftlerInnen die Möglichkeit zu geben, ihre aktuellen Forschungserkenntnisse vorzustellen und diese in anschließenden Diskussionsrunden konstruktiv weiterzuentwickeln. Die dabei vorgestellten Themen konzentrierten sich u.a. einerseits auf das Forschungsfeld „Family Businesses“, andererseits wurden verschiedenste Aspekte des Management Accountings angesprochen. Das Seminar war nicht nur durch die angesprochene Themenvielfalt gekennzeichnet, in den insgesamt acht Vorträgen wurden zudem unterschiedlichste quantitative sowie qualitative Forschungsmethoden und ökonomische Theorien vorgestellt, sodass alle TeilnehmerInnen durch die Präsentationen und anschließenden Diskussionsrunden profitieren konnten. Besonders erwähnenswert sei das stets konstruktive und wohlwollende Klima, das unter den TeilnehmerInnen herrschte: Kritikpunkte wurden in einer Art und Weise vorgebracht, dass sie auch angenommen werden konnten und auch mit lobenden Anmerkungen wurde nicht gespart. Insgesamt konnten die ReferentInnen mit zahlreichen Anregungen und Ideen gestärkt wieder an ihre Heimatuniversitäten zurückkehren.

Auch das „soziale“ Rahmenprogramm sollte nicht zu kurz kommen. Mit einem geselligen Beisammensein im Linzer „Promenadenhof“ wurde das Seminar eröffnet. Da sich die meisten TeilnehmerInnen noch nicht kannten, sollte am Beginn der Veranstaltung der persönliche Austausch im Vordergrund stehen. Besonders begeistert waren die Gäste aus der Schweiz und aus Deutschland vom Besuch des Ars Electronica Centers mit anschließendem Abendessen im Restaurant „Cubus“, was den Abschluss des zweiten Semintages bildete. So konnten in angenehmer Atmosphäre Kontakte und Netzwerke geknüpft werden, was zusehend als zentraler Erfolgsfaktor in der wissenschaftlichen Welt gilt.

Der erfolgreiche Verlauf des Seminars hat Prof. Andreas Hack dazu bewogen, am Schluss des Forschungsseminars eine Einladung für eine Fortsetzungsveranstaltung 2014 in Bern auszusprechen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!